



Occasionalia *VI-179*
potissimum carmina
vol. Fafe. 19. ~~19.~~

Centuria ~~quinta~~ *quing.*

Un. q.

VI-179

Als Der
Durchlauchtigste Fürst und Herr

H E R R

Friderich August

Königl. Pohl. Prinz / auch Chur-Fürstl. Sächf. Erb-Prinz
Herzog zu Sachsen / Jülich / Cleve / Berg / Engern und Westphalen
Land-Graf in Thüringen / Marg-Graf zu Meissen / auch Ober- und
Nieder-Lausitz / Burg-Graf zu Magdeburg / Gefürsteter Graf
zu Henneberg / Graf zu der Mark / Ravensberg und Barby
Herr zu Ravenstein / 2c. 2c. 2c.

Unser Gnädigster Herr

Mit Der

Durchlauchtigsten Princeßin

Maria Josepha

Erb-Herzogin zu Oesterreich / Herzogin zu Burgund
Brabant / 2c. 2c. 2c.

in Dresden höchstbeglückt angelanget

^{Wurde}
Zu höchsten Ehren

Des Durchlauchtigsten Vaares

By der

Aus tiefster Untertänigkeit

In der Schloß- Kirche zu Wittenberg

Von

Friederich Struncken

Poet. Prof. Publ. und der Philof. Fac. daselbst der Zeit Decano

hierauf gehaltenen ORATION

folgende

CANTATA

musiciret.

W J E E N D E R O, bey Gottfried Zimmermann, M D C C X I X.

Auf Sachsen! auf! auf Leucoris!
Laß Glück und Freuden Wünsch
erschallen/
Die Pflicht der Unterthänigkeit
Ergüsse sich in völlger Freud/
Es steigen deines Glückes Ballen
Gen Himmel ohne Hinderniß/
Auf Sachsen! auf! auf Leucoris!

Ach! siehe doch/
Prinz Friederich August/
In Deiner Brust
Des Grossen Vaters Tugend stammet/
Die noch
Von VVITTEKINDI Blut herstammet/
Das Kleinod Deiner Seltenheiten/
Teutschlandes Zierd/
In der vor kurzen Zeiten
Ausiens und Frankreichs Pracht
Diel Wunder oberührt/
Hat sich nun aufgemacht/
Und führt das Heer/ mit dem Er sich verbunden/
In seinen Sig. O Freuden-volle Stunden!

Lasset alle Pfeiffen klingen/
Lasset alle Sayten singen/
Bey der angestellten Lust/
Lasset die Carthäunen knallen/
Und in aller Welt erschallen:
Vivat **F**riederich August!

Doch was vor Schein
Beleuchtet unsre Grenzen?
Das wunderfame Glänzen
Der Sonne Oesterreichs macht alles froh/
Sie strahlet unsern Königstein
Zu erst großmüthig an/
Und so
Wird Sie mit Ihren Gnaden-Blicken
Hinfort das ganze Land erwirken.
Heran! heran!
Hier ist das Schiff/
So uns das goldne Nils zuführet/
Scht! ist ergiff
Scht JASON ES. Ach! wie aczieret
Prange unsers Käyfers Tochter nicht?
Es sind ja Ihrer Augen Flammen
Zusammen
Auf Hoh' und Niedrige mit Huld gericht.

Lasset alle Augen lachen/
Lasset alle Stücke krachen/

Überall
Ruch erschall/

Indem man die Losung zum Ruffen gegeben:
Es müsse *MARIA JOSEPHA* lang
leben!

Jedoch bedencket/
Wie Gott der Fürsten Herzen lencket/
JOSEPHI Brust
War *FRIEDRICHS* AVGVSTI Ruff/
Kein Jonathan
War ehmal's David also zugehan/
Wie die Helden sich vormals verbunden/
Nun wird so gar Ihr Blut
In voller Liebes - Blut
Bey der Nachkommenschaft vermischet gefunden.
Und *CAROLVS*,
Der Ausbund der glückseligen Käyser/
Pflanzt selbst diese edle Meyer/
Und macht den frohen Schluß:
Zu Oestreichs Freud' und Lust der Sachsen
Nüß' jedes mit Vergnügen wachsen!

Auf/ ihr Redner/ gebet Proben/
Wie die Helden sind zu loben/
Die Gott unserm Sachsen schenckt/
Auf! gedenckt /

Wenn ihr eure Kunst wolt weisen/
Wie die Helden sind zu preisen.

* * *

Allein/
Ihr Redner/ schweiget/ schweiget/
Weil eure Kunst den Ruhm gar nicht erreicht/
Der Ihrem hellen Schein
Und Tugend-Glanz gehört/
Vielmehr verehrt
Stillschweigend Ihre Trefflichkeiten!
Uns sollen noch die Zeiten/
In welchen dieser Bund gemacht/
Zur Hoffnung besser Tage dienen.
Seht doch! das Glück lacht/
Da es bey unserm Feste erschienen/
Der Türken wärend Heer
Hat sein Gewehr
Schon längst gestreckt vor unsers Käyfers Waffen!

Und was Iberien noch macht zu schaffen/
Das wird in kurzen seyn gethan!
Es kan
Sarmation nun Friedens-Palmen tragen/
Und Sachsen sagen/
Daf/ wenn sein GOTT und König will/
Bald in der Still
All Ungemach bey Ihm sich völlig werde legen/
Hingegen neuer Siegen regen.

**Laßt uns hoffen/ laßt uns beten/
GOTTES Schuß
Wird zum Cruz
Unsern Feinden uns vertreten.**

So laufft denn an/
Ihr/ die ihr Deserreich und Sachsen hasset/
Mit GOTT wohl kan/
Was ihr auch nur vor tollen Rathschlag fasset/
Es euch hinfort
Durchaus nicht mehr gelingen;
Hier ist nicht GOTT der Port/
In dem sich unsre Seegel schwingen.

**Wachet nur der Feinde Toben!
Der da oben/
Machet ihren Rath zu nicht/
Und zubricht
Mit Gebieten
Auf einmahl ihr tolles Wüten.**

Es müßte CARL und AVGVST lange Zeit
Die Cron und Scepter tragen!
Und was man nur vor Stint kan sagen/
Das sey bereit/
Den Hohen Pring AVGVSTVM zu umgeben!
So kan
Er dermahleinst nach langem Leben
Sein treues Land
Durch seines Prinsens Hand
Fest unterstützet schauen.
So wird auch LEVCORIS in ihren Auen
Mit ihrem Schein
Des Sachsen-Landes Leit-Stern seyn.

**GOTT erhöere unser Flehen/
Daß geschehen/
Was des Herzens Grund
Und der Mund
Wollen sich entschütten/
Und von deinem Thron erbitten!**

Mag. H. ...



f

TA-706

Nur 11, 27, 28 verknüpft

107P
1077





Als Der
Durchlauchtigste Fürst und Herr

H E R R

F r i d e r i c h A u g u s t

Königl. Poln. Prinz / auch Chur-Fürstl. Sächs. Erb-Prinz
Herzog zu Sachsen / Jülich / Cleve / Berg / Engern und Westphalen
Land-Graf in Thüringen / Marg-Graf zu Meissen / auch Ober- und
Nieder-Lausitz / Burg-Graf zu Magdeburg / Gefürsteter Graf
zu Henneberg / Graf zu der Mark / Ravensberg und Barby
Herr zu Ravenstein / 2c. 2c. 2c.

Unser Gnädigst

Mit Der

Durchlauchtigster

M a r i a

Erb-Herzogin zu Oesterreich /
Brabant / 2c. 2c.

in Dresden höchstbegl.

Wurde
Zu höchsten Eh

Des Durchlauchtig

By der

Aus tieffter Unterthän

In der Schloß = Kirche zu

Von

F r i e d r i c h S t r

Poef. Prof. Publ. und der Philof. Fac. d

hierauf gehaltenen OR

folgende

C A N T A T

musiciret.

